

**Betreff:**

**„Initiative Grün“ – Sonderprogramm der Stadt Nürnberg für die stadtweite Förderung von Begrünungsmaßnahmen auf privaten Hof-, Fassaden- und Dachflächen**

**Entscheidungsvorlage**

**Ausgangssituation**

Gemäß dem Auftrag des Umweltausschusses vom 10.06.2015 wurde eine verwaltungsinterne AG „Initiative Grün“ unter Federführung des Umweltamtes und unter Beteiligung des Stadtplanungsamtes eingerichtet. Zur Umsetzung der 2. Säule des Klimafahrplans 2010/2050 (Klimaanpassung) und des Masterplans Freiraum soll u.a. die Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen auf privaten Dächern, Fassaden und Höfen unterstützt und gefördert werden.

Im Laufe der fünfjährigen Arbeit der AG wurden auf verschiedenen Handlungsebenen zahlreiche Aktivitäten und Untersuchungen initiiert. So wurde das Förderprogramm „Mehr Grün für Nürnberg“ und damit die finanzielle Unterstützung von Begrünungsmaßnahmen im privaten Bereich ausgehend vom Stadterneuerungsgebiet Altstadt zwischenzeitlich auf alle Stadterneuerungsgebiete ausgeweitet. Begleitend dazu erfolgte eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit Fotowettbewerb und anschließender Ausstellung, mit Fach- und Informationsveranstaltungen. Seit 01.03.2016 konnten über das Programm „Mehr Grün für Nürnberg“ 14 Maßnahmen unterstützt werden. Dabei handelt es sich um 11 Hofbegrünungen und 3 Fassadebegrünungsmaßnahmen. Da dazu ausschließlich Mittel aus der Städtebauförderung eingesetzt werden können, gilt das Programm nur innerhalb aller Stadterneuerungsgebiete. Die zunehmende Anzahl von Förderanfragen von Nürnberger Bürgerinnen und Bürgern außerhalb der Stadterneuerungsgebiete mussten wegen dieser Einschränkung bisher abgelehnt werden.

Die Prüfung einer Ausweitung der Fördermöglichkeiten auf das gesamte Stadtgebiet wurde deshalb im Stadtplanungsausschuss vom 17.10.2019 zur Unterstützung privater Initiativen, zur Verbesserung des Stadtklimas und damit auch aus Gründen der Klimaanpassung in Bestandsgebieten, beschlossen. Die Verwaltung hat daraufhin das neue Förderprogramm "Initiative Grün" erarbeitet und Anfang Juni 2020 gestartet. Die Förderrichtlinien und der Informationsfolder des neuen Programms „Initiative Grün“ liegen als Anlage bei. Im Internet können die Informationen unter [www.initiativegruen.nuernberg.de](http://www.initiativegruen.nuernberg.de) abgerufen werden. Für das Jahr 2020 stehen insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung, ein Förderbescheid in Höhe von 9.500 Euro wurde bereits erlassen. Drei weitere Anträge sind in Bearbeitung und mehrere Anfragen sind bereits erfolgt. Nach aktueller Einschätzung werden die Fördermittel bis Jahresende ausgeschöpft sein.

**Kosten und Personalbedarf für eine Fortführung des Programms**

Nach aktuellem Kenntnisstand werden ab 2021 jährliche Programmkosten in Höhe von 100.000 Euro prognostiziert. Die Mittel müssen im Haushalt 2021 zu Verfügung gestellt werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen deutlich, dass der Erfolg des Förderprogramms abhängig ist von einer kontinuierlich durchgeführten Öffentlichkeitsarbeit und einem bürgerfreundlichen Beratungsangebot. Gleichzeitig müssen eingehende Anträge bearbeitet und die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder kontrolliert werden.

Dies ist mit den derzeit zur Verfügung stehenden Personalressourcen im Stadtplanungsamt nicht auf Dauer zu leisten. Es besteht ab 2021 zusätzlicher Personalbedarf in Höhe von einer halben Vollzeitkraft der 3. QE, die kurzfristig zur Verfügung gestellt werden muss. Das Stadtplanungsamt wird einen Entwurf einer Arbeitsplatzbeschreibung erstellen, der als Grundlage der tariflichen Bewertung der Tätigkeiten durch DIP dienen kann.

## **Fazit**

Die Umsetzung von Dach-, Fassaden- und Hofbegrünungen leistet in einer stark versiegelten und wenig durchgrüneten Stadt wie Nürnberg einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Grünausstattung, der stadtklimatischen Situation sowie der nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung. Sie ist damit ein wichtiger Baustein zur Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung in Nürnberg. Welche große Bedeutung Grün- und Freiflächen zudem im direkten Wohnumfeld u.a. als Orte für Erholung, Spiel und Kultur haben, hat auch die Corona-Pandemie gezeigt. Sie dienen damit Umwelt-, Naturschutz und sozialen Zielen und tragen zudem zur Wertsteigerung von Immobilien oder ganzen Quartieren bei. Die nachträgliche Realisierung von Begrünungsmaßnahmen in Bestandsgebieten – das zeigen sowohl die Erfahrungen in Nürnberg als auch in anderen Städten – ist mit hohem Aufwand verbunden und auf private Initiative angewiesen. Um diesbezügliche Anfragen und Initiativen weiterhin auch außerhalb von Stadterneuerungsgebieten unterstützen zu können müssen finanzielle Mittel und personelle Ressourcen von Seiten der Stadt fortlaufend zur Verfügung gestellt werden. Vergleichbar gehen inzwischen andere Großstädte wie Frankfurt mit dem Programm „Frankfurt frischt auf – 50% Klimabonus“ (von 2017 – 2021 zwei Mio. Euro pro Jahr) oder Köln mit dem Programm „GRÜN hoch 3“ (drei Mio. Euro bis 2023) vor.